

Antrag zur Gemeinderatssitzung 23.9.2020

Zeitgemäße Kinderbildungseinrichtungen

Seit einigen Jahren beschäftigt uns kaum ein Thema so wiederkehrend wie die Kinderbildungseinrichtungen in Hall. Lange bekannt sind Kenngrößen wie das Barcelonaziel das besagt dass für 33% der bis 3 Jährigen und 90% der 3- 6 Jährigen einen Betreuungsplatz zur Verfügung gestellt werden soll. Nach langen Diskussionen und mehreren Anträgen seitens der Oppositionsparteien wurde 2019 ein vom Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz ohnehin gefordertes Konzept zu den Kinderbildungseinrichtungen vorgestellt. Dieses Konzept wurde sehr vorbildhaft ausgearbeitet. Es stellt sich nun allerdings die Frage wie es weitergeht, denn bekannterweise wächst Hall weiter. Glücklicherweise werden viele Kinder in Hall geboren und werden über kurz oder lang auch gut in der Haller Bildungseinrichtungen betreut, nur dazu braucht es Plätze.

Laut Konzept der Stadtgemeinde Hall welches im Frühjahr 2019 vorgestellt wurde, fehlen im Kiga Jahr 2020/21 73 Plätze in den Kinderkrippen. Die Kindergartenplätze sind wohl im Moment ausreichend, jedoch bis zum Kiga Jahr 2022/23 (also in 2 Jahren) befinden wir uns wieder an einem Punkt wo diese Betreuungsplätze knapp werden.

Ein weiteres Problem stellt außerdem immer noch die Zeitlichkeit dar, die Eltern werden viel zu spät informiert ob im Herbst ein Betreuungsplatz für die Kinder zur Verfügung stehen wird. Außerdem ist die Tatsache dass nur 2 Kindergärten in Hall eine Ganztätige Betreuung anbieten nicht förderlich für die geforderte Flexibilität am Arbeitsmarkt. Schließzeiten um 14 Uhr und keine Öffnung während der Schulferien sind wirklich nicht mehr zu vertreten. Der Sommerkindergarten stellt Eltern vor Herausforderungen, so ist nicht jedes Kind in der Lage sich kurzfristig fremden Räumen, Betreuerinnen und Kindern anzupassen. Dies kann in Zusammenhang mit den meist niedrigen Anmeldezahlen gebracht werden.

Besonders erst stellt sich die Situation der größeren Kinder dar, die 40% Soll-Betreuungsquote bei den Schulkindern 6- 10 Jährige kann bei weitem nicht erfüllt werden. So ergab sich im Schuljahr 17/18 eine Anzahl von fehlenden Plätzen von 34!!! Es ist tatsächlich verwunderlich wie es sein kann dass hier nicht reagiert wird. Vor allem da wir, die SPÖ Hall bereits im Frühling 2018 auf die Knappheit der Plätze hingewiesen und einen dementsprechenden Antrag zum Ausbau des Hortes Schöneegg eingebracht haben.

Nun ist es so dass bereits im Jänner 2020 die Hortplätze für das Schuljahr 20/21 quasi vergeben waren, ja auch Hortplätze für das Schuljahr 21/22 können nicht zugesichert werden. Bei Schultagen welche durchschnittlich um 11.30 Uhr enden stellt sich die äußerst berechnete Frage wie Eltern hier Berufstätigkeit und Familie unter einen Hut bringen sollen. Nur allzu oft erfahren wir in persönlichen Gesprächen dass vor allem Mütter ihre Arbeitszeit reduzieren müssen um die fehlende Betreuung auszugleichen. Dass dies nicht zur Gleichberechtigung der Geschlechter, zu fairen Karrierechancen der Frauen und schließlich zu einer finanziellen Unabhängigkeit beitragen kann sei an dieser Stelle nur am Rande



sozialdemokratie-hall.at

erwähnt. Sehr bitter ist es dass Arbeitsuchende Mütter erst eine Bestätigung über die geregelte Kinderbetreuung vorweisen müssen um beim AMS als vermittelbar eingestuft zu werden. Ohne Arbeitsbestätigung der Mutter jedoch hat in Hall wohl kaum jemand eine Chance auf einen Krippenplatz. Dass Kinder von nicht berufstätigen Müttern bis dato nicht am gemeinsamen Kindergartenmittagessen teilnehmen dürfen entbehrt jeglichem Gleichheitsgrundsatz.

Es bedarf grundlegender Maßnahmen um die Kinderbildungseinrichtungen und Betreuungseinrichtungen in Hall endlich der heutigen Zeit anzupassen und dem Versorgungsauftrag der Gemeinde gerecht zu werden.

Antrag:

Die Stadtgemeinde Hall möge

- Sofern noch nicht geschehen umgehend die 3. Gruppe im KIGA Kaiser Max Straße als alterserweiterte Gruppe für 2 bis 6 Jährige öffnen.
- alle Kindergärten und Kinderkrippen spätestens mit September 2021 als ganzjährige und ganztägige Einrichtung führen. Das heißt Öffnungszeiten bis mindestens 17:00 Uhr und Maximale Schließtage von 30 Tagen. Dabei soll es durch Alterserweiterung möglich gemacht werden dass ehemalige Kindergartenkinder in den ersten 2 Schuljahren in den Schulferien den ehemaligen Kindergarten besuchen dürfen. Qualifiziertes Personal möge in dieser Zeit die Kindergartenpädagoginnen und Assistentinnen unterstützen. (Ein dementsprechendes erfolgreiches Konzept kann im Kindergarten Grillenbichl abgefragt werden.)
- Die Planung für die Kinderbildungseinrichtung im Westen von Hall im Jahr 2020 beginnen und im Jahr 2021 fertigstellen.
- Die Hortplätze um 3 Gruppen aufstocken.
- Mit unseren privaten Partnern (Don Bosco, Volkshilfe, Leopoldinum, Kinderfreunde, Eltern organisierte Einrichtungen, Tagesmütter) Gespräche führen wie es möglich sein kann die jeweiligen Betreuungsplätze zu erweitern.
- Ein nachhaltiges, zur Umsetzung gelangendes und ernstzunehmendes Konzept zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen in Hall entwickeln.

Die angeführten Punkte mögen in den Ausschüssen behandelt und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.